**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 95 (2020)
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Zu guter Letzt

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## LESERBRIEFE

Sehr geehrte Redaktion
In der letzten Ausgabe des Schweizer Soldaten berichten Sie über die Resultate von RUAG. Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens wie auch der Unternehmensstruktur und möchten daher Folgendes präzisieren: Sie schreiben im Titel, dass sich der «Umbau verzögert». Die Neuausrichtung von RUAG International verläuft jedoch zur Zeit nach Plan und machte im 2019 mit dem Verkauf von Clearswift sowie zwei Schweizer Standorten für zivile Flugzeugwartung wichtige Fortschritte. Zur Zeit arbeiten wir wie geplant daran, RUAG International zu einem globalen Aerospace-Konzern zu entwickeln - dazu zählt auch der Verkauf aller in RUAG MRO International zusammengefassten Geschäftseinheiten sowie RUAG Ammotec. Insbesondere die Erlöse aus einem Verkauf von RUAG Ammotec sollen den Ausbau von RUAG International unterstützen. Und nicht wie im Text erwähnt RUAG MRO International.
Freundliche Grüsse

*Clemens Gähwiler*
*Mediensprecher RUAG International*

### Gegensatz zum Zivildienst

Im Gegensatz zum Zivi, der einsam irgendwo eine Dienstleistung erbringt und zu Hause schläft, wird dein Enkel in der Rekrutenschule erleben:

- Kameradschaftliche Zusammenarbeit,
- Zuverlässige Auftragstreue,
- Sicherheitsbedingte Genauigkeit,
- Hilfsbereite Kameradschaft,
- Sportlich Leistungsverbesserung.
- Es kann sein, dass er einen Kameraden kennen lernt, mit dem er später zusammen einen Betrieb aufbaut oder eine Weltreise macht.
- Er lernt in Kasernen, in Ställen, in Zelten, in Kellern oder Behelfen zu leben und zu schlafen.
- Er wird die verlangte Leistung erbringen: ausgeruht oder müde, bei Tag oder Nacht, in der Tageshitze oder im Regen, in Kälte oder durstig und hungrig.
- Er wird unser schönes und vielseitiges Land, die Schweiz besser kennen lernen, denn im Dienst wird man an drei bis zehn verschiedenen geografischen Orten sich aufhalten oder eingesetzt werden.
- Er wird ordentlich verpflegt und erhält Sold - und hoffentlich auch viele Fresspakete von Mutter und Schwester und Freundin.
- Er wird viele unbekannte Erlebnisse heimnehmen können, von denen er allenfalls noch als Grossvater erzählen wird.
- Er wird an Selbständigkeit, Entschlussfreude und ökonomischem Tagesrhythmus wachsen und zielbewusst seinen Weg gehen.

*Peider J. Ruepp*
*6210 Sursee*

## FRAUENFELDER 2020 ABGESAGT

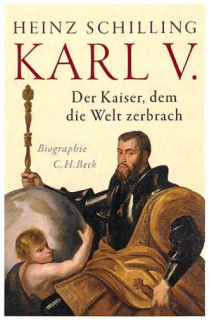
Der Vorstand des «Frauenfelder»-Organisationskomitees entschied Ende Juni, am 15. November 2020 auf die Durchführung der beliebten Läufe zu verzichten. Dies aufgrund der anhaltenden Corona-Situation.

Die Gegebenheiten aufgrund der Streckenlänge und der vielfältigen Läuferkategorien stellen eine besondere Herausforderung an die Einhaltung der Hygienevorschriften dar. Ausserdem lägen die zu erwartenden Anmeldungen für den Anlass über der derzeitig erlaubten Höchstzahl von 1000 Läuferinnen und Läufern. Auch aufgrund der vielen externen Schnittstellen und Bewilligungsgeber ist die Durchführung des Laufanlasses gegenwertig kaum durchführbar. Die verschiedenen «Tatorte» (Frauenfeld - Wil - Frauenfeld) erschweren eine lückenlose Einhaltung von Schutzmassnahmen zusätzlich.

Der 86. «Frauenfelder» wird somit erst am Sonntag, 21. November 2021 stattfinden. Das Organisationskomitee bedauert den notwendigen Entscheid, ist aber zuversichtlich, im nächsten Jahr einen gelungenen Laufanlass bieten zu können.

## BÜCHER DES MONATS

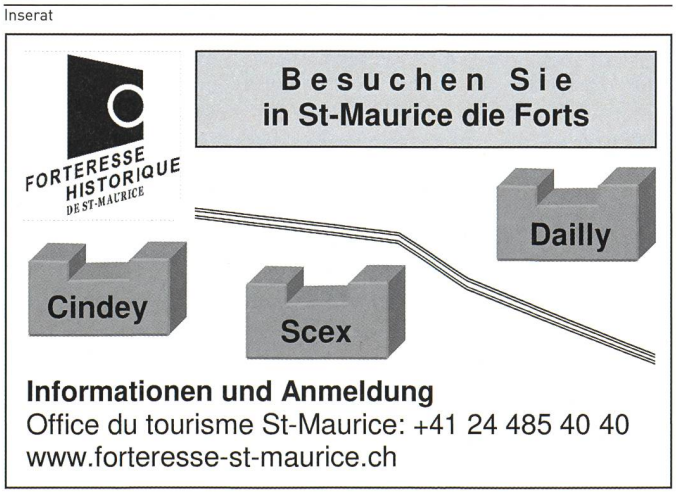
### Heinz Schilling: Karl V. (Der Kaiser, dem die Welt zerbrach)




Karl V. wurde am 24. Februar 1500 in der flämischen Stadt Gent als Erbprinz von Burgund geboren. In seinem Leben gelang es ihm, die Länder seiner burgundischen, deutschen und spanischen Vorfahren zu einem «europäischen» Staatenbund zusammenzufassen. Dieses Gebilde reichte vom österreichischen Osten bis zum atlantischen Westen, vom friesischen Norden bis Neapel und Spanien mit seinen reichen Kolonien in Südamerika. Entstanden ist dieses Staatengebilde u.a. dank der damals üblichen geschickten Heiratspraxis, mit der politische Allianzen gekräftigt und Wege zum Zugewinn von Herrschaften durch Erbfolge ermöglicht wurden. Im Reich Karl V. ging die Sonne nicht unter, gleichwohl scheiterte er daran, alles nach seinem Willen zu formen. Auch die Verhinderung der Kirchenspaltung gelang nicht. Luther befand sich mit seiner Bewegung auf Augenhöhe mit Karl V.

Der Autor schildert in der vorliegenden Biographie, wie der Kaiser alles in seiner Macht Stehende tat, um dem Lauf der Zeit Einhalt zu gebieten. Mit seiner mit Lanzen ausgerüsteten Infanterie der Spanier überrannte er die Gegner und beherrschte die Schlachtfelder Europas. Schilling beschreibt die Tragik der Macht: «Im Herzen ein Friedenspolitiker, kommt

Inserat



der Kaiser während seiner Herrschaft nur selten aus dem Militärlager, weil er sich dynastischen und religiösen Zielen verpflichtet fühlt, die er in einer Welt, die immer komplexer wird, nicht mehr verwirklichen kann.» Karl V. scheiterte an der Tatsache, dass es damals und auch noch heute kaum möglich ist, aus Europa einen Einheitsstaat zu bilden. Am Ende zog er sich frustriert in die Einsamkeit der spanischen Extremadura zurück, wo er 1558 auch stirbt.

Heinz Schilling war Professor für Europäische Geschichte der frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität in Berlin. Er veröffentlichte neben anderen geschichtlichen Werken auch eine vielbeachtete Biographie über Martin Luther. *Peter Jenni*

Heinz Schilling: Karl V. (Der Kaiser, dem die Welt zerbrach), Verlag C.H. Beck, ISBN 978 3 406 74899 8.

## Bundesrat Pilet-Golaz: Anpasser, Staatsmann oder Sündenbock?

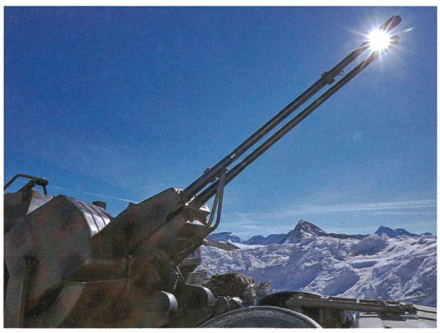
Me sött de Pilet goh lah! Es gibt wohl kaum einen Bundesrat, der wie Marcel Pilet-Golaz durch seine Mit- und Nachwelt so abwertend beurteilt und schliesslich zum Rücktritt gezwungen worden ist. In der neueren Politik- und Militärgeschichte ist man zwar davon abgekommen, ihn als alleinigen Buhmann der Schweiz im Zweiten Weltkrieg, als potenziellen Kollaborateur und Anpasser zu verunglimpfen, aber der Makel ist geblieben. Hanspeter Born geht in seiner jüngsten Studie noch einen Schritt weiter und zeichnet das Bild eines Staatsmannes, der mit viel Geschick die Schweiz unbeschadet durch die stürmischen Monate des Jahres 1940 gesteuert hat.

Hanspeter Born ist seit vielen Jahren als gründlicher Recherchierer bekannt, sei es als USA-Korrespondent von Radio DRS, Auslandredaktor bei der WELTWOCHE oder als Autor. Als Motivator für diese Studie nennt er Erwin Bucher mit seinem Werk «Zwischen Bundesrat und General». Der Autor wollte es wie dieser wissen, ob das von den Historikern der Nachkriegszeit gezeichnete negative Bild Pilets auch aufgrund des erstmals zugänglichen Nachlasses des Magistraten haltbar sei oder nicht. Durch die negativen Erfahrungen Buchers liess Born sich nicht abschrecken. Jenem wurde 1990 bedeutet, dass eine positivere Darstellung Pilets und seiner Tätigkeit etwas vom letzten sei, das ein guter Schweizer unternehmen könne. Diesen Gesinnungsdruck erlebte ich auch bei meinen Studien zu General Ulrich Wille. Es ist der «Zahnpasta-Tuben-Effekt», der da spielt: Draussen ist draussen. Es ist wahrscheinlich, dass Born die gleiche Erfahrung machen muss. Dennoch, wer als Journalist der aktuellen Wahrheit verpflichtet ist, sollte bei historischen Themen nicht andere Massstäbe anlegen. Auf Fussnoten oder einen wissenschaftlichen Apparat verzichtet der Autor und hebt dafür Zitate optisch hervor. Damit wird klar ersichtlich, was nicht «Born» ist. Das ist ehrlich und keine Vermischung von Fakten und Wertung.

Der Autor hat die immense Informationsfülle in überzeugender Art ausgewertet, sie in dieser Studie auf das Jahr 1940 beschränkt und leicht lesbar dargestellt. 87 Kapitel sind es dennoch geworden. Die zentralen Themen sind schwergewichtig und quellengestützt dargestellt: u.a. die Rede vom 25. Juni 1940, der Frontistenempfang, Anpasser oder Verteidiger der eidgenössischen Unabhängigkeit, das nicht problemfreie Verhältnis zum General, der Diadochenkampf mit dem Nachrichtendienst und Pilets ständige Auseinandersetzungen mit den Vertretern der Achsenmächte in Bern. Besonders der letzte Aspekt ist mehrbödig und wahrscheinlich der Schlüssel zur Neuwertung. Pilet war zweifellos die eidgenössische Klagemauer für die Kriegführenden. Er hat diese Rolle nicht als Mauer, sondern eher als Punching-Ball gespielt. Das zeigt sein Verhalten nach dem Rütlirapport, während der Monate des faktischen Abbruchs der diplomatischen Beziehungen durch Deutschland, in der Zensurfrage oder im Fall Grimm. Der Verfasser zeichnet ein differenzierteres Bild, als es die pauschalisierenden Negativwertungen sind. Ob Bundesrat Pilet-Golaz dadurch vom Anpasser und Sündenbock zum Staatsmann wird, wird das Echo auf dieses Buch zeigen. Meine Empfehlung für Leserinnen und Leser mit einem negativen Vorurteil: Schaut hin und lest, was die Kritiker verpasst haben und bildet Euch ein eigenes Urteil. *Hans Rudolf Fuhrer*

Hanspeter Born: Staatsmann im Sturm. Pilet-Golaz und das Jahre 1940, Münster Verlag Basel, 512 S., ISBN 978-3-907 146-72-9; Fr. 39.-

## SEPTEMBER



Luftabwehr

SCHWEIZER SOLDAT

95. Jahrgang, Ausgabe 7/8 / 2020, ISSN 1424-3482.
Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.
**Copyright:** Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.
**Jahresabonnement** (inkl. 2,5% MWSt): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.–. www.schweizer-soldat.ch
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld
**Präsident:** Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

**Chefredaktor:** Hptm Frederik Besse, Rathausgasse 18, 3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch
**Stv CR:** Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf. E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch
**Rüstung + Technik:** Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch
**Kader:** Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin
**Rubrikredaktorin SUOV:** Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch
**Korrektorat:** Wm Peter Gunz, Schiltenrain 5, 8360 Eschlikon, E-Mail: peter.gunz@schweizer-soldat.ch
**Korrespondentenstab:** Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst i Gst Georg Geyer (Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold (Armeeseelsorge); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritler (Reportagen); Marius Schenker (Armee); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)
**Druckvorstufe/Layout:** Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel
**Druck und Versand:** NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen
**Anzeigenleiter:** Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch
**Abo-Services:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon 058 200 55 39, E-Mail: kkczeitschriften@chmedia.ch

Member of the european MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

Titelbild: Bundesrätin Viola Amherd. (Bild: Kaspar Bacher, VBS)

thalesgroup.com

THALES

Bei Verteidigungslösungen geniesst Thales Vertrauen auf höchster Ebene.